

Auf Uniklinik-Niveau

Neue Ultraschallgeräte für das Kreiskrankenhaus

Alsfeld (pm). Für Dr. Peter Hien sind die beiden neuen Ultraschallgeräte »ein technischer Quantensprung, der bei uns einzieht«. Außer den Ultraschallgeräten sind zwei neue Endoskopieanlagen hinzugekommen. »Die zwei Millionen aus dem Kommunalinvestitionsprogramm waren eine Gelegenheit für uns, die wir einfach nutzen mussten«, sagte Landrat Manfred Görig, als er sich die Technik zeigen ließ.

Die neuen Ultraschallgeräte (Investitionsumfang von rund 105 000 Euro) werden in der Notaufnahme und der Intensivstation ihren Platz haben, sobald alle Anwender fit im Umgang damit sind. Doch das sollte laut Dr. Hien ganz schnell der Fall sein, denn »sie sind wirklich sehr bedienerfreundlich und schnell zu erlernen«.

Modernste Schallkopftechnologie und ein riesiger Bildschirm sorgen für Aufnahmen von Herz, Bauchraum, Gefäßen oder Lunge, die »doppelt so scharf sind und doppelt so tief blicken lassen wie vorher«. Man habe

mit diesen Geräten den gleichen Standard wie die Kliniken in Marburg und Gießen, was auch Geschäftsführer Sassan Pur freut. Auch mit den beiden neuen Endoskopieanlagen (Kostenpunkt rund 110 000 Euro) schließe man jetzt zu den großen Zentren auf – in Ausstattung und in personeller Hinsicht, betonten beide.

Der leitende Oberarzt und Gastroenterologe Dr. Johannes G. Elsing wie auch Pneumologe Dr. Peter Hien werden die Endoskope hauptsächlich nutzen, sowohl zur Diagnostik als auch zur Probenentnahme und Behandlung.

»Wir können sie einsetzen für Untersuchungen und Sonografie von Herz, Speiseröhre, Magen, Leber, Bauchspeicheldrüse und Dickdarm«, zählt Dr. Hien auf, »zur Bronchoskopie wird es ebenso genutzt wie zum Setzen von Stents, zur Laser-, Kryo- und Tumorbehandlung oder zum Beispiel beim Freilegen von Gallenwegen oder der Drainage von Zysten.«



»Ein technischer Quantensprung«, Dr. Peter Hien freut sich über die neuen Ultraschallgeräte am Kreiskrankenhaus. (Foto: pm)